

Viele Kinder warten auf Aufnahme im Kinderschutzhaus



Balram

Er ist jetzt 13. Bruder Jose fand ihn als Lastenträger auf dem Markt. Er war an Armen und Beinen mit Wunden übersät.

Er schlief nachts in einem Marktstand und ernährte sich von Abfällen. Von zuhause war er weggelaufen, weil der Stiefvater ihn schlug.



Charu

Sie war 9, als sie ihren Lebensunterhalt als Wäscherin in einem großen Haushalt verdienen musste, weil die Eltern sie nicht ernähren konnten.

Sie musste arbeiten wie eine Erwachsene, die Lauge zerstörte ihre Hände. Was wäre aus ihr geworden, wenn Bruder Jose sie nicht gefunden hätte?

Ausgebeutet und misshandelt

Bina war erst zehn, als sie von den Eltern als Dienstmädchen in ein großes Haus am Stadtrand geschickt wurde.

Zuhause lebte sie mit den Eltern und fünf Geschwistern in einer Hütte aus Plastikplanen. Die Kinder wurden nie satt.

Die Eltern glaubten, Bina ginge es besser, wenn sie als Dienstmädchen arbeitete.

Aber Bina bekam als Schlafplatz eine Matte unter der Treppe. Sie musste schwerste körperliche Arbeit leisten. Zu essen bekam sie nur, wenn etwas übrig war.



Zuflucht Kinderschutzhaus

Bruder Jose in Neelamangala erfuhr von Bina. **Er holte sie ins Kinderschutzhaus.** Sie war vollkommen verschüchtert, abgemagert, hatte blaue Flecken und sprach kaum ein Wort.

Die Freundlichkeit der Erzieherin und die behutsame Behandlung der Ärztin halfen Bina. Sie geht zur Schule, lernt und spielt gerne.

Die über fünfzig Kinder haben alle eine ähnliche Geschichte. Sie wurden misshandelt und ausgenutzt.

Bruder Jose findet **täglich neue Kinder**, die aus einer solchen Situation gerettet werden müssen.

Eine Erweiterung des Kinderschutzhauses ist dringend notwendig. Ein zweites Stockwerk soll errichtet werden. Außerdem muss die tägliche Versorgung der Kinder gesichert werden.

Das geht nur mit Hilfe von Spenden!



Mehr Platz für gerettete Kinder

Liebe Freunde und Förderer,

Bruder Jose bittet um unsere Hilfe:

„So gut es geht wollen wir diesen Kindern ein Zuhause geben, wo sie sich geborgen fühlen und gut versorgt sind. Ihre seelischen Wunden können hier heilen.“

Wir sorgen dafür, dass sie zur Schule gehen, damit sie kein Leben in Armut und Abhängigkeit führen müssen, wie ihre Eltern.“



Bruder Arnold,
CMSF

Dafür benötigen wir Ihre Hilfe. Bitte, geben Sie mit Ihrer Spende unseren Kindern eine Chance.

Helfen Sie, unser Heim zu erweitern!

Ihr Bruder Arnold



Spendenkonto:

LIGA Bank eG Bamberg
BLZ 75090300
Kto.-Nr. 9048 120

Missionshaus Bug
Schlossstraße 30 · 96049 Bamberg
Tel. 0951-5 6214 · Fax 0951-5 52 45
E-mail: bug.cmsf@t-online.de
Internet: www.missionsbrueder.de

Kinderschutzhaus Bangalore



Refugium für Straßenkinder

Missionsbrüder des Heiligen Franziskus



Kinder werden ausgenutzt

Bitte spenden Sie großzügig!

Mehr Platz für gerettete Kinder